

I soll's
rote
Rosen
regnen

**Wie Frauen sich aus der
Romantikfalle befreien**

±Eichborn.

Vorwort

Teil 1: Die Romantikfalle	11
1. »Dinner oder Sex?«	11
Geschlechtstypische Antworten	
2. »Eines Tages finde ich meinen Traumprinzen.«	13
Frauen zwischen Emanzipation und Gefühlsdusel	
3. »Lisa spürte seine starke Wärme und Kraft.«	19
Romantik für Millionen	
4. »Er muß mich einfach wollen.«	29
Männersuche nach Großmutter's Art	
5. »Ich denke morgens, mittags, abends an ihn.«	41
Hormonrausch im Alltag	
6. »Beim nächsten Mann wird alles besser.«	56
Der ständige Neubeginn	
7. »Natürlich muß er gut aussehen.«	67
Romantik als heimliche Ausbeutung	
8. »Nach einem Streit ist's besonders schön.«	74
Vom Reiz dramatischer Inszenierungen	
9. »Wenn du kommst, vergessen wir alles andere.«	82
Die Euphorie der Fernbeziehung	
10. »Wir beide gegen den Rest der Welt.«	89
Die Lust auf Schwierigkeiten	
11. »Ich habe auch einen Preis gewonnen!«	101
Mythos Traumhochzeit und Kinderkriegen	
12. »Ein Mann — ein Mann!«	111
Die romantische Re-Interpretation	

Teil 2: Die Freiheit zu lieben . . . . .	.125
1. »Ich spüre, wo es hingeht.« . . . . .	.125
Frauen und das vertrackte Gefühl	
2. »Ich komm' auch gut alleine klar.« . . . . .	.127
Vom Glück ohne bessere Hälfte	
3. »Mal sehen, was ich kriegen kann.« . . . . .	.135
Selbsteinschätzung und Marktwert	
4. »Du bist mein Spiegel.« . . . . .	.141
Vom Gefühlsnebel zur Klarheit	
5. »Wir sind Freunde fürs Leben.« . . . . .	.149
Was wir von Harry und Sally lernen können	
6. »Ganz nett, das reicht mir nicht.« . . . . .	.160
Vom Entdecken der Werte	
7. »Versuchen wir's morgen wieder.« . . . . .	.165
Das Erlangen von Geduld	
8. »Liebe vereinfacht das Leben.« . . . . .	.172
Das Ende des Chaos	
9- »Du bist nicht alles für mich.« . . . . .	.179
Ein Plädoyer für sexuelle Vielfalt	
10. »Das war ein tolles Wochenende.« . . . . .	.186
Romantische Rituale im Alltag	
11. »Ich fördere deine Veränderung.« . . . . .	.192
Die Liebe als Abenteuer der Freiheit	
12. »Für mich soll's rote Rosen regnen.« . . . . .	.205
Die letzte Geschichte	
Literaturliste . . . . .	.213